

Kleinere Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1885)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

freier Weise Repräsentanten (je 1 per Kurs) wählen; diese Repräsentanten werden — wo möglich 2 Mal per Semester — versammelt, um Wünsche und Beschwerden ihrer Kommittenten zu Händen des Vorstandes auszusprechen und zu diskutieren. So wissen die Schüler, dass auch sie einen Antheil an der Verantwortlichkeit für das Gedeihen der Schule haben. Auch die Lehrerschaft tritt in regelmässigen Versammlungen zusammen.

Seit Abschluss des Berichtes hat die Gewerbeschule auch einen die ganze Woche *offenen Zeichensaal* begründet; möge sie darin anderwärts Nachahmung finden.

Litteratur.

Tièche, A., Architekt. Ueber gewerbliche und industrielle Berufsbildung. Vortrag, gehalten an der Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern am 20. Oktober 1884 (Separatabdruck aus dem »Gewerbe«). Bern, E. W. Krebs. 1885. 8°. 49 S. Preis 80 Cts.

Das Büchlein ist, wie das von Schoop, zunächst auf kantonale Verhältnisse hin ausgearbeitet und bietet in Vergleichen des Kantons Bern mit dem Auslande viel instruktives Material. Aber es darf mit Recht auch allgemeines Interesse beanspruchen, indem es mit Schilderung des Lehrlingswesens der Zunftzeit nach Licht- und Schattenseiten seine Darstellung einleitet und daran sehr schätzbare Notizen über die gegenwärtige Berufsbildung in *Frankreich*, England, Oesterreich, Württemberg, Bayern, *Sachsen* anschliesst. Wir können es trotz einiger Aussetzungen im Einzelnen (so ruft die Schilderung, wie der Knabe nach Absolvierung seiner Schuljahre und erfolgter Konfirmation in die Lehre trat, S. 3, doch wohl anachronistische Auffassung wach und S. 12, Mitte, weiss der Leser nicht mit Sicherheit, ob die statistischen Zahlen der Eidgenossenschaft oder dem Kanton Bern gelten) als sehr anregend und instruktiv zum Studium empfehlen. *Hz.*

Kleinere Mittheilungen.

— Die Bundesversammlung hat einen Ergänzungskredit von Fr. 70,000 zu einmaligen Beiträgen an ältere, schon vor 1884 bestehende gewerbliche Fortbildungsschulen auf Antrag des Bundesrathes bewilligt (»Schweiz. Handels-Amtsblatt«).

— Der Gewerbeverein St. Gallen hat für den Kanton Lehr-
lingsprüfungen mit Prämierung ein- und zum ersten Mal durch-
geführt (»Schweiz. Ind.-Ztg.«)

Schweizerische permanente Schulausstellung in Zürich.

Die Schulausstellung hat nunmehr ihr definitives Lokal im
»Rüden«, Rathhausquai (in den nämlichen Räumen, in denen im
April die Ausstellung für gewerbliche Fortbildungsschulen statt-
fand) bezogen. Sie ist täglich von Vormittags 10—12, Nach-
mittags 2—5, an Sonntagen Vormittags 10—12 Uhr geöffnet.
Eintritt frei.

Sie bietet für gewerbliche Fortbildungsschulen:

1. In den *Sammlungen*: Die Modelle, Vorlagewerke u. s. w.,
welche im Katalog der Spezialausstellung verzeichnet sind, sofern
dieselben ihr eigenthümlich gehören; Zeichentische (den Aarauer
Zeichentisch, denjenigen von W. Benteli in Bern und Rösler in
Wien).

2. Im *Lesezimmer*:

Das Schweizerische Gewerbeblatt,
Schweizerische Industriezeitung,
Illustrierte Schweizerische Handwerkerzeitung,
Blätter für den Zeichenunterricht (schweizerische).
Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer.
Schweizerisches Bundesblatt und Handelsamtsblatt.
Neueste Broschüren über den Zeichenunterricht und
gewerbliches Fortbildungsschulwesen.

3. Durch das *Bureau* werden Ausleihungen auf 4 Wochen,
sowie Bestellungen von Modellen, Vorlagewerken, Zeichenschul-
tischen und Utensilien vermittelt, und ebenso, soweit möglich, Aus-
kunft über einschlägige Fragen ertheilt. Der schriftliche Ver-
kehr mit dem Bureau geht unter Adresse: *Bureau der Schweiz.
permanenten Schulausstellung, Rüden, Zürich*, lediglich unter
Bedingung der Rückerstattung der Portoauslagen, sowie allfälliger
Selbstkosten.

Zürich, im Juli 1885.

Die Direktion

der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.